

NAVEND - Zentrum für Kurdische Studien e.V.
Navend ji bo Lêkolînên Kurdî
Center for Kurdish Studies
Centre des Etudes Kurdes

Bornheimer Straße 20-22, 53111 Bonn

Tel: 0228 / 65 29 00

Fax: 0228 / 65 29 09

Email: Berivan.Aymaz@navend.de / info@navend.de

Website: www.navend.de



NAVEND -
Zentrum für Kurdische Studien e.V.
Navend ji bo Lêkolînên Kurdî
Center for Kurdish Studies
Centre des Etudes Kurdes
ناوهندی لیکۆلینهوهی کوردی

in Zusammenarbeit mit der IFAK e.V. Hustadt

Anmeldung zur Veranstaltung

Zwischen Tradition und Emanzipation

Chancen bei der Entwicklung neuer Lebenskonzepte kurdischer Frauen in
Deutschland

Datum: Donnerstag, 03.04.2008: Beginn 17:00 Uhr

Ort: Clubraum VHS Bochum, Willi-Brandt-Platz 2, 44787 Bochum

- Ich nehme teil
 Ich nehme in Begleitung von _____ Personen teil
 Ich nehme nicht teil

Absender:

Name, Vorname

Institution

Adresse

Tel.

Fax

Email

Datum, Unterschrift

Einladung

Zwischen Tradition und Emanzipation

Chancen bei der Entwicklung neuer Lebenskonzepte kurdischer
Frauen in Deutschland

3. April 2008, 17:00-21:00 Uhr

Clubraum VHS Bochum,

Willi-Brandt-Platz 2, 44787 Bochum

mit Unterstützung durch

- Frauenbeirat der Stadt Bochum
- Gleichstellungsstelle der Stadt Bochum
- Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung e.V.
- Jiyan – Internationale Initiative zur Vermeidung von Zwangsheirat und Ehrenmord an Kurdsinnen e.V.

Zum Thema

Im Rahmen der Integrationsdebatte in Deutschland widmen sich Wissenschaft, Praxis und Politik zunehmend der Situation von Frauen mit Migrationshintergrund. Obwohl Migration von Frauen kein neues Phänomen ist, wurde noch nie so intensiv über Migrantinnen diskutiert wie heute. Dennoch bleibt die öffentliche Debatte über Migrantinnen häufig auf Themen wie Unterdrückung, Zwang und Gewalt beschränkt. Dabei werden sie meist empört als Opfer oder bedauernd als Mitglieder einer fremden, zugleich unantastbaren Kultur angesehen. Ihre Migrationshintergründe, ihre Situation in Deutschland und ihre Perspektiven sind jedoch vielfältig. Kurdische Migrantinnen werden zudem in der Öffentlichkeit oft nicht als solche wahrgenommen, sondern pauschal nationalstaatlichen Kategorien wie "Türkinnen", "Iranerinnen" oder aber „dem“ Islam zugeordnet. Eine differenzierte Sichtweise bezüglich der Lebenssituation von Kurdinnen ist daher notwendig.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, neben problematischen Aspekten wie Zwangsheirat und "Ehrenmorden" auch und besonders Ressourcen und besondere Potentiale von Migrantinnen zu thematisieren. Neben Expertinnen aus der Wissenschaft werden Vertreterinnen aus der Frauen- und Integrationsarbeit, der kommunalen Verwaltung sowie der Landespolitik zu Wort kommen. Gemeinsam sollen die Chancen und Möglichkeiten, die sich Frauen in der Migration bei der Entwicklung neuer Lebensentwürfe bieten, diskutiert und mögliche Hindernisse kritisch betrachtet werden.

Wir laden Sie herzlich zu unserer Podiumsdiskussion mit anschließendem Kulturprogramm nach Bochum ein!

Programm

- 17:00 Begrüßung
Dagmar Kaplan, Vorstand NAVEND e.V.
Angela Siebold, Vorsitzende des Frauenbeirates der Stadt Bochum
- 17:15 *Keynote*
Prof. Dr. Ilse Lenz, Ruhr-Universität Bochum
Geschlechterverhältnisse in der Migration
- 17:30 *Podiumsdiskussion*
Regina Czajka, Leiterin der Gleichstellungsstelle der Stadt Bochum
Cinur Ghaderi, psychologische Psychotherapeutin und Journalistin
Khonafa Hajo, IFAK - Multikulturelle Jugend-, Familien-, und Seniorenarbeit e.V.
Farha Khalil, Jiyan – Internationale Initiative zur Vermeidung von Zwangsheirat und Ehrenmord an Kurdinnen e.V.
Maria Westerhorstmann, MdL, CDU-Landtagsfraktion NRW (angefragt)
- Moderation: **Berivan Aymaz**, NAVEND e.V.
- 19:30 Imbiss und Kulturprogramm
- 21:00 Ende

* * *

Zur besseren Planung würden wir uns über eine **Anmeldung zur Veranstaltung** bis Montag, den **31.03.2008**, telefonisch oder schriftlich per Fax, Email, online oder auf dem Postweg freuen.